

Lehrausgang Dachstein zur Naturwissenschaftlichen Geographie



Inhalt und COVID-19 Präventionskonzept

Lehrveranstaltungsleiter

Hermann Klug

Paris-Lodron Universität Salzburg,
IFFB Geoinformatik – Z_GIS

Schillerstr. 30, 5020 Salzburg,
Österreich, Gebäude 13, 3. Stock

☎ +43 662 8044 7561

✉ hermann.klug@sbg.ac.at

Alfons Koller

Pädagogische Hochschule der
Diözese Linz

Salesianumweg 3, 4020 Linz,
Österreich

☎ +43 732 7726661183

✉ kol@ph-linz.at

🌐 www.uni-salzburg.at/zgis/klug

Besprechungstermine: nach Vereinbarung

Sommersemester 2021

Abhaltung drei Tage geblockt

31.05.-02.06. & 02.-04.06.2021

Ort: Simonyhütte

Organisation: IFFB Geoinformatik - Z_GIS & PH Linz

VORWORT

Die COVID-19 Pandemie stellt Studierende wie Lehrende seit März 2020 vor größere Herausforderungen im täglichen Universitätsbetrieb. Die aktuelle Basis zu den bundesweiten Regularien werden mit der vierten COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung¹ sowie den Informationen vom Sozialministerium² dargelegt. Aus diesen Regularien ergibt sich, dass unter derzeitigen Umständen aus beruflichen (studentischen) Zwecken bestehende Veranstaltungen erlaubt sind. Darunter fallen unter anderem nicht-substituierbare Lehrveranstaltungen an Universitäten. Die Exkursion zum Dachstein ist eine solche nicht-substituierbare Veranstaltung. Allerdings ist diese nach Vorgabe der Paris-Lodron Universität Salzburg (PLUS) mittels eines Antrags an das Präventionsteam der PLUS (covid_praevention@sbg.ac.at) sowie der Fachbereichsleitung zu genehmigen. Neben Informationen zur Lehrveranstaltung (Nummer, LV-Leiter, Anzahl der angemeldete Teilnehmer/innen) wird zudem ein Covid-19-Konzept (Mindestabstand 2 Meter, FFP2-Masken, Handdesinfektion, Antigen-/PCR-Test vor Beginn der LV) integriert. Dies beinhaltet sämtliche Vorgehensweisen zur Durchführung. An- und Abfahrten sowie Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Exkursionsgelände werden berücksichtigt. Entsprechende maßnahmenbezogene Textstellen sind in roter Schriftfarbe in Kapitel 3 hervorgehoben. Wir werden als Veranstalter alles vermeiden, was zu einer Weiterverbreitung von COVID-19 beiträgt. Dies bedarf einiger Vorkehrungen, welche für alle Studierenden und Betreuer verpflichtend einzuhalten sind. Die nachfolgenden Informationen enthalten essenzielle Hinweise zum Verhalten während der Exkursion.

¹ https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA_2021_II_58/BGBLA_2021_II_58.html

² <https://www.sozialministerium.at/Informationen-zum-Coronavirus/Coronavirus---Aktuelle-Ma%C3%9Fnahmen.html>

1 DIE EXKURSION ZUM DACHSTEIN

1.1 ALLGEMEINE RAHMENBEDINGUNGEN

In Erweiterung der Basisvorlesung "Naturwissenschaftliche Geographie" von Hermann Klug und als Teil der dazugehörigen Lehrveranstaltung zur Didaktik (Alfons Koller) bieten wir einen Lehrausgang ins Dachsteinmassiv an. Als Basis der "Naturwissenschaftlichen Geographie" führt dieser Lehrausgang in die empirische Erfassung, Beschreibung und Erklärung der Strukturen, Prozesse und Wechselwirkungen der Geosphäre ein. Diese werden am Beispiel des Dachsteinmassivs mit den dort vorkommenden Formenschätzen haptisch erfahren und mündlich erörtert. In diesem Zusammenhang werden die einzelnen Teilsysteme in die Kompartimente Meteorologie und Klimatologie, Biosphäre, Relief, Pedologie, Hydrologie und Lithologie integriert. Die in der Vorlesung vermittelten wissenschaftlichen Theorien, Ansätze, Methoden und Techniken werden in der Praxis reproduzierbar erfasst, analysiert, interpretiert und gesellschaftsrelevante Handlungsoptionen daraus abgeleitet. Basierend auf geoökologische Faktoren und Strukturen werden die vermittelten naturräumlichen Prozessen, Funktionen und Strukturen sowie soziale Gegebenheiten im Gelände reflektiert.

Für den Besuch des Lehrausgangs werden die Basiskenntnisse aus den oben genannten Vorlesungen vorausgesetzt. Bergerfahrung per se wird nicht erwartet, allerdings ist eine geeignete hochalpine Ausrüstung, wie zum Beispiel Bergschuhe, Sonnenbrille, adäquate Kleidung für warmes und kaltes Wetter, mitzuführen. Ferner wird erwartet, dass die Studierenden sich nach den zuvor bekanntgegebenen Regeln im hochalpinen Gelände verhalten. Eine ausreichende körperliche Fitness ist zu gewährleisten!!! Wir bewegen uns auf einer Höhe zwischen 1.700 und knapp 3.000 Meter über NN und legen pro Tag etwa 800 Höhenmeter bergauf zurück.

1.2 INHALTE, LERNZIELE UND KOMPETENZEN

1.2.1 INHALTE

Die Gliederung der Inhalte erfolgt entlang der einzelnen im Skriptum auf der Lernplattform der PH Linz³ dargelegten Wanderrouten vom ersten bis zum dritten Tag. Übergeordnet ergeben sich daraus folgende inhaltliche Schwerpunkte:

- Geomorphologische Phänomene und Prozesse im Karst, im Gletschervorfeld und in alpinen Gipfellagen,
- Beobachtung und Analyse von Wetter- und Klima-Phänomenen,
- Tourismus im Dachsteingebirge,
- Einsatz von Karten und ortsbezogenen Diensten.

Tabelle 1: Inhaltliche Blöcke mit Übungen in den einzelnen Lehrveranstaltungen

| Tag | Uhrzeit | Inhalte | Zielsetzungen |
|-----|------------|--|---|
| 1 | Erster Tag | | |
| | 7:00 | ▪ Anreise | ▪ Abfahrt um 7:00 |
| | 9:45 | ▪ Warten an der Talstation | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Organisation des Wartens mit Kindern (Wo? Was tun um die Wartezeit zu verkürzen?) ▪ Kurze Einführung in das Verhalten im Gebirge ▪ Fließgeschwindigkeit und Abfluss für den Fluss an der Bushaltestelle ermitteln. ▪ Geologische Formen besprechen (Synklinale, Antiklinale, Streichen und Fallen der Schichten) ▪ Gruppenfoto an gelber Gondel vor dem Eingang ▪ Geographische Einordnung |
| | 10:30 | ▪ Auffahrt über die Schönbergalm auf den Krippenstein (2 Teilstrecken) | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Alpine Höhenstufen: Ermittlung der Höhenlage der sich ändernden Vegetation ▪ Große Doline direkt beim Ausstieg der Gondel |
| | 11:15 | ▪ Orientierung Dachsteinplateau | am ▪ Einordnung markanter sichtbarer Punkte in den Gesamtkontext |

³ <https://www.eduacademy.at/gwb/course/view.php?id=1163>

| Tag | Uhrzeit | Inhalte | Zielsetzungen |
|-----|---------|---|---|
| | 11:30 | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rundgang zum Gipfel und Begehung der "Five fingers" | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schautafeln entlang des Weges erkunden ▪ Initiale Bodenbildung entlang des Weges (Syrosem, Rendzina) besprechen ▪ Pflanzen am Dachstein in ihrer Bedeutung und Funktion einordnen (Beispiel: Pinus mugo) ▪ Ausblick auf die Seen und Hänge im Norden vom Dachsteinmassiv ▪ Wetterphänomene am Beispiel von Paragleitern erläutern ▪ (Massen-)tourismus versus sanfter Tourismus ▪ Waypoints/Track aufnehmen |
| | 13:00 | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mit der 3. Teilstrecke zur Gjaidalm ▪ Alpine Wanderung über das Oberfeld ins Taubenkar zum Normalweg, über das Hotel Simony auf die Simonyhütte. | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über verschiedene Karstformenschatze und das Dachsteinmassiv ▪ Gehzeit 3 Stunden ▪ mind. 6,5 Weg-km ▪ 610 hm auf / 190 hm ab) |
| | 13:10 | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wanderung zur Gjaidalm | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Pause an der Gjaidalm |
| | 14:00 | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Besichtigung des Niedermoors im Uvala direkt vor der Gjaidalm | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Diskussion des Aufbaus und der Genese des Niedermoors. Rolle des Wasser und der Moorbildung im Karst. |
| | 15:00 | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kartenkunde an einer Wegkreuzung | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einnorden der ÖK50 und der Geologischen Karte ▪ Interpretation der Geologischen Karte ▪ Arbeiten mit Kompass und Wegpunkten |
| | 16:00 | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abseits des Weges | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Endmoränenzüge auf Basis einer Kartenskizze lokalisieren |
| | 17:00 | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ankunft am Hauptweg | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kurze Verschnaufpause |
| | 18:00 | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ankunft an der Hütte | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Besprechung der Modalitäten (WC, Waschraum/Dusche, Lager, Essraum) ▪ Beziehung der Lager und frisch machen |
| | 18:30 | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abendessen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Halbpension |
| | 20:00 | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abendprogramm | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzeichnen des begangenen Weges auf der ÖK ▪ Einzeichnen des Weges auf der GK sowie Erörterung der geologischen Situation des Tages |
| | 21:00 | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Freizeit für die Gruppe | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Spiele spielen ▪ Unterhalten |
| | 22:00 | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bettruhe | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schlafen (mit Oropax?) |

| Tag | Uhrzeit | Inhalte | Zielsetzungen |
|----------|----------------|--|--|
| 2 | Zweiter | Tag | |
| | 5:30 | ▪ Morgenlauf mit Hermann | ▪ erster Gipfel ;-) |
| | 7:00 | ▪ Frühstück | ▪ Selbstbedienung am Buffet |
| | 8:15 | ▪ Start zum Hunerkogel (2687 m) | ▪ Gehzeit 2,5 h ▪ mind. 4 Weg-km ▪ 600 hm auf / 110 hm ab (in einer Richtung) |
| | 8:30 | ▪ Erkundung der Karstflächen ▪ Erkundung des Gletschervorfeldes | ▪ Gehen auf abgeschliffenen Karstflächen ▪ Erosion in wasserführenden Rinnen ▪ Pflanzenansiedlung im Karst |
| | 10:00 | ▪ Kleinformenschatze | ▪ Ansätze von Sinterterrassen ▪ Versteinerungen im Fels (Megalodonten) |
| | 11:00 | ▪ Hochalpine Wanderung zum Hallstätter Gletscher | ▪ Experimente am Eis ▪ (schneebedeckte) Gletscherspalten ▪ Eingesenkte Steine im Schnee |
| | 12:00 | ▪ Pause | ▪ Mittagessen im Selbstbedienungsrestaurant |
| | 13:30 | ▪ Rund um den Hunerkogel (2687 m) | ▪ Steinschlag ▪ Tourismus ▪ Naturschutz ▪ Ennstal ▪ Schigebiet |
| | 14:00 | ▪ Wanderung zurück über den Karsee zur Simonyhütte | ▪ Verhalten und Techniken bei Alpiner Wanderung am Seil (Pickelbremse, Sicherung) ▪ Schneeprofil am Eisrand (bis zum Eis) ▪ Wasserflüsse auf dem Eis und im Schnee ▪ Schneefeldrutschen |
| | 16:00 | ▪ Zurück an der Simonyhütte | ▪ Freizeit, Erholung |
| | 18:00 | ▪ Hüttenwirt | ▪ Einblick in der Alltag der Hüttenbewirtschaftung |
| | 19:00 | ▪ Abendessen | ▪ Austausch über den Tag (positives, verbesserungswürdiges, Erkenntnisse) |
| | 20:30 | ▪ Tourismus am Dachstein | ▪ Einführung vom Hüttenwirt über das Leben und die Aufgaben in hochalpinem Gelände |
| | 22:00 | ▪ Hüttenruhe | ▪ Begleichung der Rechnungen (Unterkunft, Verpflegung) |
| 3 | Dritter | Tag | |
| | 7:00 | ▪ Frühstück | ▪ Zimmer/Lager aufräumen ▪ Vorbereitungen für den Abmarsch |

| Tag | Uhrzeit | Inhalte | Zielsetzungen |
|-----|---------|--|---|
| | 8:00 | ▪ Abreise mit hochalpiner Wanderung von der Simonyhütte zur Talstation am Krippenstein | ▪ Gehzeit 4 Std. ▪ 6 Weg-km ▪ 100 hm auf / 520 hm ab |
| | 8:20 | ▪ Aufschluss einer Grundmoräne | ▪ Durch tiefe Erosionsrinnen wird die Grundmoräne angeschnitten und die Gesteinszusammensetzung deutlich |
| | 8:30 | ▪ Badlands | ▪ Begutachtung der großen Erosionsrinnen und Gullies |
| | 8:40 | ▪ Prozessdynamik im Gletschervorfeld | ▪ Erosion, Transport und Akkumulationsprozesse ▪ Erosionsformen in unterschiedlichem Relief ▪ Braided River Systeme (anastomosierender Fluss) |
| | 8:45 | ▪ Karseen an der Endmoräne von 1920 | ▪ Ablagerung von Sedimenten und deren Korngrößenzusammensetzung ▪ Gletschermilch |
| | 9:00 | ▪ Endmoräne | ▪ Anschnitt bzw. Aufschluss einer Endmoräne im Seitprofil ▪ Erkenntnisse der Sedimente einer Endmoräne ▪ Unterschied Absetzmoräne und Stauchendmoräne |
| | 9:15 | ▪ Kar, Trogtal, Hängetal, Schuttkegel, Steinschlag | ▪ Geomorphologische Elemente und ihre Entstehung. Glaziale Formenschatze. |
| | 9:30 | ▪ Gletscherschliff, Rundhöcker | ▪ Spuren des Gletschers der Würm-Eiszeit |
| | 10:00 | ▪ Eisse, rund um den Taubenkogel (2301 m) | ▪ Elemente der glazialen Serie |
| | 10:15 | ▪ Die 1850er Moräne | ▪ Ausmaß des letzten Vorstoßes der Gletscher und Abschätzung von Eisvolumina. Erkenntnis über Abschmelzvorgänge im Zusammenhang mit dem Klimawandel. |
| | 10:35 | ▪ Blockströme | ▪ Formen, Geschwindigkeiten, Schutzmaßnahmen |
| | 11:30 | ▪ Geomedien | ▪ Werkzeuge am Berg (GPS, Kompass, Apemap, Bergfex, ÖK50, GPS Essentials, Barometer) ▪ Positionsbestimmung |

| Tag | Uhrzeit | Inhalte | Zielsetzungen |
|-----|---------|--|---|
| | 11:50 | ▪ Vegetations- und Tieraufnahmen an einem Standort | ▪ Pflanzenaufnahme im Quadratraster ▪ Allgemeine Eigenschaften an Standortansprüche von Pflanzen am Standort ▪ Bestimmungs-Apps und -bücher |
| | 12:45 | ▪ Ehemalige Bundesheer-Kaserne | ▪ Wirtschaftliche, soziale und ökologische Einflüsse auf und Veränderungen in hochalpinen Regionen |
| | 13:15 | ▪ Auffahrt auf den Krippenstein | ▪ Mittagessen |
| | | ▪ Finale Einkehr am Bergrestaurant | ▪ Abschlussbesprechung, Organisatorisches, Rückblick |
| | 14:15 | ▪ Talfahrt nach Obertraun | ▪ Vegetationszonen, Temperaturunterschied |
| | 15:03 | ▪ Abreise mit dem Bus | ▪ Bus zurück nach Linz |

1.2.2 LERNZIELE

Lernziele spezifizieren die **beabsichtigten Ergebnisse des Lehrausgangs**. Sie beschreiben bzw. definieren das von den Studierenden erwartete Endverhalten nach der Geländebegehung. Die Inhalte sind Basis für die Lernzielkontrolle (Prüfung) und sind daher in Bezug zu einem beobachtbaren (messbaren) Verhalten formuliert. Damit dienen die Lernziele zur konkreten Antizipation der Ergebnislage am Ende dieser Lehrveranstaltung und fokussieren Inhalte und Fertigkeiten in Bezug zur Zielerreichung. Die Studierenden ...

- erleben die alpine Bergwelt.
- verfügen über Beobachtungs- und Beschreibungskenntnisse der geomorphologischen Formenschatze am Dachsteinmassiv und können diese in einer eigenständigen Geländebegehung vermitteln, zum individuellen Handeln und den geltenden Lehrplänen in Beziehung setzen.
- sind fähig, chemische, biologische und physikalische Prozesse und ihre Interaktion bei einzelnen Standorten zu erläutern und didaktisch adäquat zu veranschaulichen.
- verstehen die physischen Aspekte der Mensch-Umweltbeziehungen im (sanften) Tourismus und können diese erklären.
- kennen wesentliche wissenschaftliche Methoden der naturwissenschaftlichen Geographie (z. B. der Zonierung und Regionalisierung), können diese auf ausgewählte Fragestellungen (z. B. Dolinen, More, Uvalas) anwenden und die Ergebnisse kritisch analysieren.
- ordnen physiogeographische Sachverhalte richtig ein, können diese mit wissenschaftlichen Quellen kritisch hinterfragen, auswerten, bewerten und in einen gesellschaftlich relevanten Gesamtkontext bringen.
- können querschnittsbezogene Unterschiede zu bzw. Zusammenhänge zwischen den geographischen Nachbardisziplinen, wie Meteorologie, Klimatologie, Bodenkunde, Geologie, (Landschafts-)Ökologie etc. erkennen und diese Unterschiede und Zusammenhänge in einem raum-zeitlichen Kontext explizit darstellen.
- beherrschen die zentralen praxisnahen Konzepte, Theorien und Anwendungsperspektiven in der naturwissenschaftlichen Geographie und können die thematisch vielfältigen Inhalte methodisch sachrichtig bearbeiten.

- können Frage- und Problemstellungen aus dem Gebiet der naturwissenschaftlichen Geographie auf vorwissenschaftlichem Niveau eigenständig erkennen, bearbeiten, reflektieren (argumentieren und begründen) und aus der Synthese maßgeschneiderte Entscheidungen treffen.
- sind imstande, fachliche Methoden und Konzepte problemorientiert auf gesellschaftliche Herausforderungen in Bezug zur physischen Umwelt anzuwenden und multiperspektivisch zu betrachten.
- Können das Erlebnis der alpinen Bergwelt am Beispiel der Themenbereiche Wetter, Klima, Karst, geomorphologischer Formenschatz, Phänomene im Gletschervorfeld sowie Darstellung in den Geomedien vermitteln.
- gewinnen Erkenntnisse zum Sachverhalt "mit SchülerInnen im Gebirge unterwegs".

1.2.3 KOMPETENZEN

Kompetenzen beschreiben **erwartete Leistungen und besondere Fähigkeiten** zur Bewältigung bestimmter Anforderungssituationen auf Basis der Lernziele. Solche Kompetenzen sind fach- bzw. lernbereichsspezifisch ausformuliert und werden an bestimmten Inhalten erworben. Von den Studierenden wird nach Abschluss des Lehrausganges erwartet, dass sie ...

- verschiedene Lehrpläne der allgemeinbildenden höheren Schulen (AHS), Hauptschulen (HS) und Neue Mittelschulen (NMS) in der Sekundarstufe auf Basis der Naturwissenschaftlichen Geographie im Gelände gestalten können.
- wesentliche fachliche Konzepte und Paradigmen naturwissenschaftlicher Disziplinen in der Praxis anwenden und diese gemäß einer aktuellen Interpretation des Unterrichtsfaches miteinander verbinden können.
- den kompetenten Umgang der GW-Unterricht mit wesentlichen und komplexen Fachinhalten und Fachmethoden der Geographie an Einzelbeispielen im Gelände vermitteln können.
- von der lokalen bis zur globalen Ebene Wirklichkeiten innerhalb eines multiperspektivischen Zugangs einer Region aufzeigen, vergleichen, bewerten und kritisch hinterfragen können.
- Prozesse und Phänomene interdisziplinär, integrativ und in ihrer Dynamik und Wechselwirkung im Sinne einer Synthesekompetenz erfassen können.
- Das erworbene fundierte Verständnis räumlicher und zeitlicher Prozesse zu kompetenter Kommunikation sowie zu konstruktivem Handeln (Kommunikations- und Handlungskompetenz) verwenden können.
- gesellschaftlicher Partizipation im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung anstoßen können.
- Reflexionskompetenz über praxisnahen Beispielen besitzen.
- sich über alle Sinne (hören, sehen schmecken, riechen, fühlen) die vorgestellten Theorien, Konzepte, Methoden, Ansätze und Paradigmen in erweitertes Wissens, Erfahrungen, zusätzliche Qualifikationen und Schlussfolgerungen anzueignen.
- Die gelernten Inhalte in den Anforderungsbereich "Reproduktion und Reorganisation" (1) hinaus über die Fähigkeiten von "Anwendung und Transfer" (2) sowie "Reflexion und Problemlösung" (3) transferieren können.
- Schülerinnen und Schülern multiparadigmatische und multiperspektivische Betrachtungsweisen vermitteln können.

1.3 TERMINE

Der Lehrausgang findet in zwei Gruppen zu je drei Tagen mit einem vergleichbaren Programm statt:

- Gruppe 1: Mo. - Mi. 31.05.-02.06.2021
- Gruppe 2: Mi. - Fr. 02.-04.06.2021

2 ORGANISATORISCHES ZUR LEHRVERANSTALTUNG

Die Anmeldung der Studierenden zur Lehrveranstaltung GWB.c80 erfolgt über PLUS Online:

- https://online.uni-salzburg.at/plus_online/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=553255

Der Lehrausgang (Exkursion) zum Dachstein bezieht sich auf die VU "Naturwissenschaftliche Geographie" im Studienplan. Die Exkursion ist sowohl als Lehrveranstaltung der neuen Lehrerbildung als freies Wahlfach als auch in der NMS-Ausbildung über die inskribierbar. Die Zuordnung der Lehrveranstaltung bezieht sich auf den "Cluster Mitte Bac [Geographie und Wirtschaft]".

Nach Abschluss der Anmeldephase am 31.03.2021 interessieren sich mit 15 Studierende der Gruppe 1 und 38 Studierende der Gruppe 2 insgesamt 53 Studierende für diesen Kurs (Abbildung 1). Bei 25 Personen pro Gruppe wäre nach einer noch zu organisierenden Gleichverteilung der Studierenden auf beide Gruppen die Möglichkeit der Teilnahme für alle Studierende gegeben. Dabei wird aus Erfahrungswerten der letzten Jahre davon ausgegangen, dass etwa drei Personen bis zur tatsächlichen Ausführung der Veranstaltung aus diversen (gesundheitlichen, privaten, beruflichen) Gründen noch abspringen werden.

| Gruppenname | Max. TN (Grp.) | / | Max. TN (gepl.) | / | TN (Dr.) | / | WL | Anmeldung | | | Abmeldung | | Reihungs- verfahren | Anz. Pos. | Zeit Ort | SST (fixe Termine / gepl.&fixe Termine / LV) | Eval. | Grp. Vor. | Pr. Vor. | keine WL bei freien FP | Studienc- wechsel | nur für Studien | FP bei LV | Vortragende/r (gen.SST)Summe / LV-Grp.SST] | Mitwirkende / Betreuende | | |
|---|----------------|---|-----------------|---|----------|---|----|----------------|---|----------------|-----------|-----|------------------------|--------------|-------------|--|-------|--------------|-------------|------------------------------------|----------------------|--------------------|-----------------|--|--------------------------------|--------------|--|
| | | | | | | | | von | / | bis | Web | bis | | | | | | | | | | | | | | Web | |
| Anmerkung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gruppe 1 | 0 | / | 25 | / | 0 | / | 15 | 01.03.21,06:00 | / | 31.03.21,23:59 | ✓ | ✓ | PLUS 2015 | 🔴 | 🕒 | 0,133 / 0,133 / 2 | 🟡 | - | | | | | | | | Klug.H [2] | |
| Alle Personen werden auf einer Warteliste erfasst und dann prioritär nach Warteliste dem Kurs zugeordnet. Maximal 25 Personen können pro Gruppe aufgenommen werden. Anmeldung erfolgt nur auf Warteliste | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gruppe 2 | 0 | / | 25 | / | 0 | / | 38 | 01.03.21,06:00 | / | 31.03.21,23:59 | ✓ | ✓ | PLUS 2015 | 🔴 | 🕒 | 0,133 / 0,133 / 2 | 🟡 | - | | | | | | | | Klug.H [2] | |
| Alle Personen werden auf einer Warteliste erfasst und dann prioritär nach Warteliste dem Kurs zugeordnet. Maximal 25 Personen können pro Gruppe aufgenommen werden. Anmeldung erfolgt nur auf Warteliste | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Abbildung 1: Die Registrierungen laut PLUS Online

Der Lehrausgang ist als Wahlfach konzipiert und umfasst 2 ECTS (50 Stunden Arbeitsumfang pro Person). Für die Geländebegehung werden insgesamt 30 Stunden veranschlagt. Die restlichen 20 Stunden verteilen sich auf die Vor- und Nachbereitungen.

Sämtliche Materialien und Informationen zur Lehrveranstaltung befinden sich auf der Moodle Lernplattform GW im Cluster Österreich-Mitte (Abbildung 2). Die Materialien sind über den am Anfang des Studiums beantragten Moodle Zugang für alle Studierenden frei verfügbar⁴.

Freies Wahlfach: Exkursion Dachstein 2021



Abbildung 2: Die Moodle Lernplattform mit den Lehrveranstaltungsmaterialien

3 COVID-19 VORBEREITUNGEN ZUM LEHRAUSGANG

Den Lehrveranstaltungsleitern ist die Ausführung von Veranstaltungen unter COVID-19 Bedingungen aus diversen Hintergründen bekannt. Alfons Koller hat mit seinem COVID-19 Konzept eine Exkursion mit Übernachtung zum Feuerkogel erfolgreich genehmigt bekommen und abgehalten. Das entsprechende COVID-19 Konzept ist in diese Arbeit eingeflossen. Hermann Klug hat im September 2020 zweimal eine dreitägige Lehrveranstaltung mit >26 Personen in Koppl abgehalten. Ferner hat Dr. Klug im September 2020 in leitender Funktion vom Union Mountainbike Club Koppl eine zweitägige Veranstaltung mit mehr als 300 Personen erfolgreich ohne COVID-19 Fall abgewickelt. Die gesammelten Erfahrungen bei diesen (ohne Zwischenfälle) durchgeführten Veranstaltungen sowie die jeweiligen COVID-19 Konzepte sind ebenfalls in die Überlegungen der Abhandlung der Dachsteinexkursion eingeflossen. Ferner engagiert sich Dr. Klug im Leistungssport und ist über die dortigen Präventionskonzepte für das tägliche Training, also auch der Abhaltung von Trainingslagern mit vergleichbar großen Personengruppen vertraut.

Auf dieser Basis spezifizieren die folgenden Punkte die Handlungsmodalitäten in Bezug auf COVID-19 Verhaltensweisen vor und während der Exkursionsdurchführung. Diese sind für die einzelnen Bereiche in rot markiert dargelegt.

3.1 VOR DER ANREISE ZUR EXKURSION

Alle Studierenden führen bis maximal 48 Stunden vor Beginn der Veranstaltung einen **COVID-19 Antigen- oder PCR-Test** bei einer der öffentlich zur Verfügung stehenden Testmöglichkeiten (Teststraßen⁵) durch. Sollte im Vorfeld das Testergebnis eines Studierenden positiv ausfallen, ist dies den Lehrveranstaltungsleitern umgehend mitzuteilen. Alle anderen Studierenden begeben sich nach ihrem NEGATIV-Test bis zum Start der

⁴ <https://www.eduacademy.at/gwb/course/view.php?id=1163>

⁵ <https://anmeldung.salzburg-testet.at/#/public>

Exkursion in Selbstisolation. Ein Test am Nachmittag oder Abend vor dem ersten Veranstaltungstag ist daher sinnvoll, um direkt nach der Testung kein Infektionsrisiko einzugehen. Bei der ersten Zusammenkunft der Exkursionsteilnehmer/innen werden die LV-Leiter das ausgedruckt mitzuführende Testergebnis einsammeln. Testdatum und die Testzeit werden in der Anwesenheitsliste ergänzt.

Die Vorgehensweise entspricht den Regularien, welche derzeit ebenfalls bei Leistungssportler/innen zur Ausübung ihres Sports (in Trainingslagern) mit vergleichbar großen Gruppen angewendet werden. Die Listen ermöglichen eine unmittelbare Informationskette, im Fall eines auftretenden Krankheitsfalls. Details zur Vorgehensweise bei einem Krankheitsfall siehe Kapitel 4.

3.2 ANREISE, AUFENTHALT, ABREISE

Unabhängig von den Durchführungsmodalitäten gelten die **allgemeinen COVID-19 Verhaltensweisen**, welche im Rahmen der Pandemie von der österreichischen Regierung bis hin zu den einzelnen Institutionen entwickelt wurden. Dazu zählen übergeordnet:

- ❖ Mund-Nasen-Schutz überall dort, wo der Mindestabstand von 2 Metern nicht eingehalten werden kann.
- ❖ Auf Händeschütteln bei der Begrüßung ist zu verzichten.
- ❖ Hände werden mehrmals täglich gewaschen/desinfiziert.
- ❖ Niesen oder Husten in die Armbeuge oder in ein Taschentuch.
- ❖ Kein Austausch von Verbrauchsmaterialien wie Wasserflaschen etc.

Die Anreise erfolgt wie im Jahr 2019 gemeinsam mit dem Bus vom Reisebüro Wiesinger GesmbH & Co KG. Mit dem Reisebus werden verschiedene Zu- und Ausstiegsmöglichkeiten an zuvor definierten Stellen organisiert. Einsteigen dürfen nur diejenigen Studierenden, die einen negativen COVID-19 Bescheid vorweisen können (inkl. Busfahrer/in und LV-Leiter). **Im 50er-Bus hat jede/r Studierende hat eine eigene Bank.** Bei einer versetzten Sitzweise ist kann der Mindestabstand eingehalten werden. Gesetzlich wäre eine Vollbesetzung erlaubt, da Privatbusse öffentlichen Verkehrsmitteln gleichgestellt sind. Die Bestimmungen zum Autobusverkehr, veröffentlicht von der WKÖ, werden eingehalten⁶. **Während der gesamten Anreise besteht eine FFP2 Maskentragepflicht! Vor dem Einstieg in den Bus sind die Hände mit Desinfektionsmittel (wird vom Busunternehmen/LV-Leiter besorgt) zu reinigen!**

Die ersten Höhenmeter zum Krippenstein werden wir mit der Seilbahn zurücklegen. Je nach Verfügbarkeit, werden wir auch in Richtung Gjaidalm mit der Bahn hinunterfahren, um Zeit und Kraft für den Aufstieg zur Simonyhütte zu sparen. Dies hat leider wegen Wartungsarbeiten und der Wetterbedingungen 2019 nicht funktioniert. Zurück geht es dann auf gleichem Weg, weshalb drei Teilstrecken in die Planung eingehen. **Im Fall der Seilbahnbenutzung gelten die mit dem Betrieb der Seilbahn verbundenen COVID-19 Regeln^{7,8}! Wie in allen öffentlichen Gebäuden und Verkehrsmitteln besteht eine FFP2 Maskentragepflicht. Eine erneute Handdesinfektion erfolgt bei Betreten des Gondelgebäudes mit dort aufgestellten Desinfektionmittelspendern.**

⁶ <https://www.wko.at/branchen/transport-verkehr/autobus/coronavirus.html>

⁷ https://www.derdachstein.at/de/dachstein-aktuell/news/covid-19+wichtige+infos+f%C3%BCr+deinen+aufenthalt_n13897

⁸ <https://dachstein-salzkammergut.com/de/winter/winterregion/covid-19-wintersaison/>

Tagesbezogene sowie individuelle Anreisen sind für diese Lehrveranstaltung nicht durchführbar. Alternativen in und um Salzburg/Linz gibt es aus Sicht der LV-Leiter keine. Daher benötigen wir auf der Simonyhütte (Abbildung 3) auf 2.203 m zwei Übernachtungen (Mo-Mi, Mi-Fr). Die Planung erfolgt in enger Abstimmung mit Hüttenbetreiber Christoph Mitterer⁹. **Auf der Simonyhütte finden die mit dem Hüttenbetrieb geltenden COVID-19 Bedingungen während des Tagesaufenthalts als auch der Übernachtung Anwendung! Als Gruppe erhalten wir in der Hütte einen für uns reservierten Aufenthaltsraum. Bei Bewegungen im Haus ist das Tragen eines Mund-Nasenschutzes Pflicht. Insbesondere gelten die Bedingungen der Hütten des Österreichischen Alpenvereins (ÖAV¹⁰).**

Speziell wurde von Christoph Mitterer bestätigt:

- ❖ **In den Schlafräumen sowie in den Gasträumen herrschen zwischen den Gästen 1,5 Meter Abstand bzw. ist für eine bauliche Trennung gesorgt.**
- ❖ **Für genügend Desinfektionsmittel ist gesorgt und wir von den Mitarbeitern der Simonyhütte nachgefüllt.**
- ❖ **In der Hütte herrscht Maskenpflicht außer am Platz zum Essen bzw. Trinken.**
- ❖ **Aus hygienischen Gründen werden keine Decken ausgegeben. Der eigene Schlafsack ist mitzubringen.**
- ❖ **Es gibt auf der Hütte keine Partys bzw. herrscht um 22 Uhr Hüttenruhe.**



Abbildung 3: Die Simonyhütte am Dachstein

⁹ <https://www.simonyhuette.com>, info@simonyhuette.com

¹⁰ https://www.alpenverein.at/portal/news/aktuelle_news/2020/2020_03_13_coronavirus-alpenverein.php

Ferner ist die Mittagsverpflegung für den ersten Tag (Jause auf der Gjaidalm, Abbildung 4) sowie beim zweiten Tag im Selbstbedienungsrestaurant Hunerkogel, als auch am dritten Tag am Krippenstein einzuplanen. Falls zu diesem Zeitpunkt keine Gastronomie zur Verfügung steht, müssen sich die Studierenden selbst verpflegen. Bei der Gjaidalm werden wir das Mittagessen individuell im Gelände sitzend einnehmen. **Ein zwei Meter Abstand ist dabei (wie 2019 in Abbildung 5 schon fast perfekt umgesetzt) einzuhalten! Am Hunerkogel gelten die COVID-19 Bestimmungen des Restaurantbetriebs, sofern geöffnet.** Alternativ werden wir uns von der Simonyhütte eine Jause mitnehmen.

Nach der Seilbahnfahrt auf das Dachstein-Hochplateau werden die einzelnen Geländepunkte laut Skriptum zu Fuß angelaufen (Abbildung 6). Dabei befinden wir uns in freiem Gelände und können uns **bei der Wanderung in einem Abstand von 2 Metern zueinander** bewegen. Auch die einzelnen Stationen bieten ausreichend Platz für eine gemeinsame Besprechung.



Abbildung 4: Die Gjaidalm mit linksseitig liegendem Moor



Abbildung 5: Anwendung von Geomedien

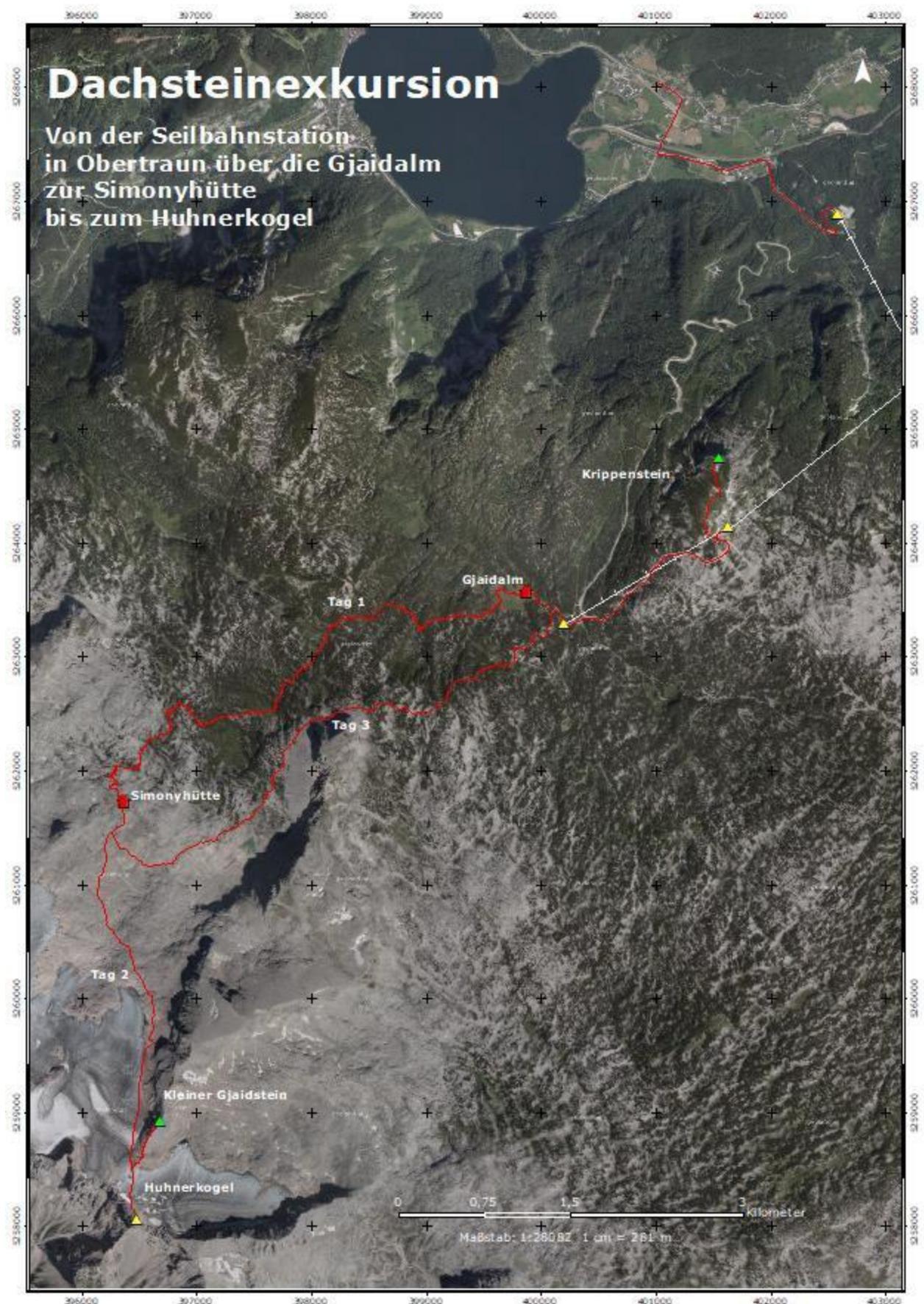


Abbildung 6: Die Wanderrouten der Drei-Tages-Exkursion

4 REGELUNGEN ZUM VERHALTEN BEI AUFTRETEN EINER SARS-CoV-2-INFEKTION

Das Bekanntwerden einer an COVID-19 erkrankten Person während der Veranstaltung kann (je nach Situation) zu einem unmittelbaren Abbruch der Veranstaltung führen. Die vom Land Salzburg zur Verfügung gestellte Notfallpläne¹¹ treten in Kraft. Dazu zählen der Notfallplan für Veranstaltungen mit bekanntem Teilnehmerkreis (Abbildung 7) sowie der Notfallplan für Beherbergungsbetriebe (Abbildung 8). Sämtliche Teilnehmer/innen und Betreuer/innen werden situationsangepasst informiert und weitere Schritte eingeleitet. Dazu zählt eine umgehende Weiterleitung der Information der Kontaktpersonen an die zuständige Behörde (bh-sl.corona@salzburg.gv.at), dem COVID-19 Präventionsteam der Paris-Lodron Universität Salzburg (Covid_Praevention@sbg.ac.at) bzw. ein Anruf bei der Notfall-Hotline (1450). Temporäre Isoliermöglichkeiten werden arrangiert und der gesicherte Abtransport (Infektionsrisiko!) der infizierten Person ermöglicht.

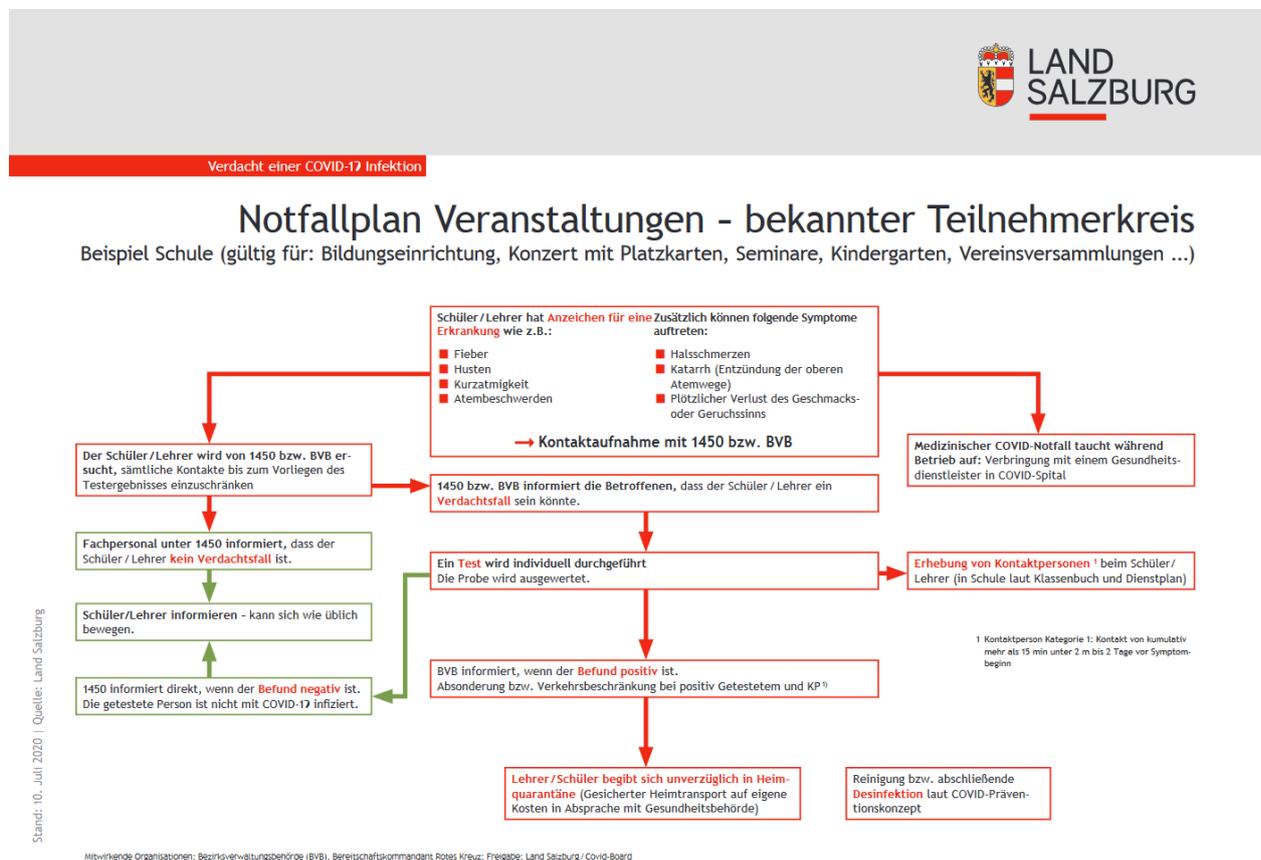


Abbildung 7: Notfallplan bei Veranstaltungen mit bekannten Teilnehmer/innen

¹¹ <https://www.salzburg.gv.at/themen/gesundheit/corona-virus/notfallplaene>

Notfallplan Beherbergungsbetrieb: bei einem Gast oder Mitarbeiter

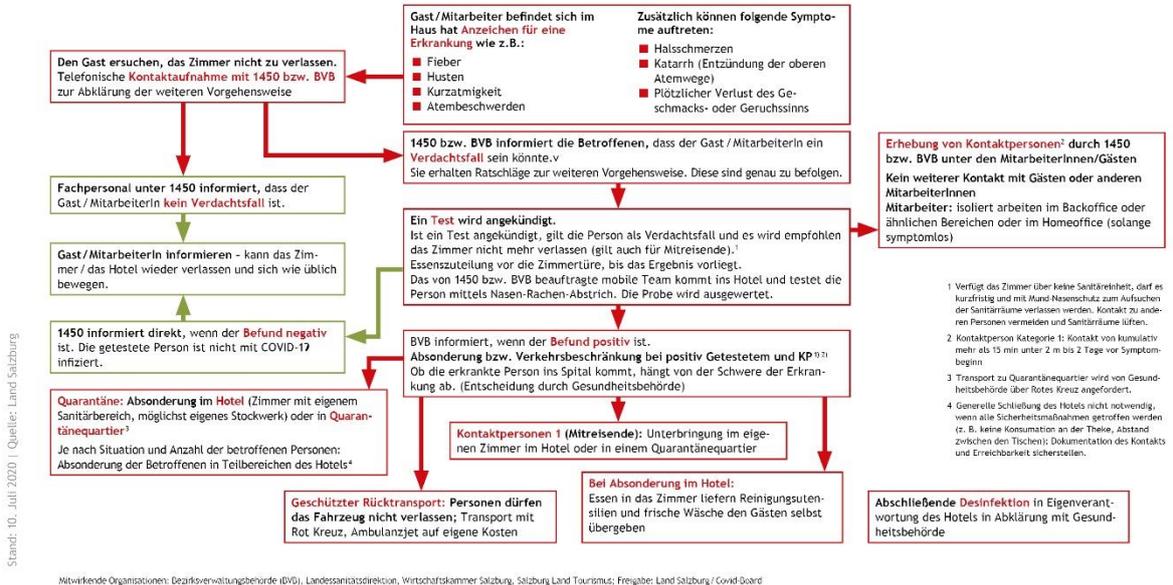


Abbildung 8: Notfallplan für Beherbergungsbetriebe